

Team-Info 06/2026

CURRENTA
GRUPPE

Basta!
Der #Sozialstaat
braucht deine Hilfe

Der DGB Köln ruft auf:
01.07.2026 / 17:00 – 18:00 Uhr
An der Bastei, Konrad-Adenauer-Ufer

Was wir wollen:

- Steuerentlastungen für kleine und mittlere Einkommen
- Vermögenssteuer für die Superreichen
- Strompreisbremse auch für Verbraucherinnen und Verbraucher
- Sichere Renten und eine verlässliche Gesundheitsversorgung solidarisch finanziert
- Zukunftsperspektiven, Ausbildungsplätze und Arbeitsbedingungen, die nicht krank machen
- Sichere Finanzierung der Kommunen
- Investitionen in Kitas, (Hoch-) Schulen, Wohnen, Stromnetze, Straßen und öffentlichen Verkehr

Schutzrechte sind nicht verhandelbar!

Deshalb:

- Keine Aufhebung des 8-Stunden-Tages
- Keine Eingriffe in die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall
- Keine Rente mit 70
- Schluss mit der Steuer-/ Beitrags- und Gebührenschaube für Beschäftigte
- Keine 2-Klassen-Medizin
- Kein Abbau von Arbeitsschutzrechten

Das **Belegschafts-Team** unterstützt den offenen Brief an die Bundestagsabgeordneten der demokratischen Parteien in

Ansprechpartner Team-Info:

Emine Erdogan, Mobil +49 1753072933
Redaktion / Betriebsrat CUR/TEC LEV

Sandra Röhrig,
Redaktion / Ersatzbetriebsrat CUR/TEC LEV

Ingo Esters, Tel. +49 1753126033
Betriebsrat CUR/TEC DOR

Murat Yazici Mobil +49 1779740668
Ersatzbetriebsrat CUR/TEC LEV

André Röhrig, Mobil +49 1763021905
Betriebsrat CUR/TEC LEV

Jürgen Wiese, Tel. +49 1753065513
Betriebsrat CUR/TEC DOR

Betriebsrat
Leverkusen

Vorstand

Betriebsrat
Dormagen



CUR/TEC LEV

Sprechstunde unserer Betriebsräte:

Jeden Donnerstag, 13:30 Uhr – 16:00 Uhr
in K 46, Raum 301 bzw. Online.

Nach Voranmeldung über „Mitmach-Formular“ sind Termine digital oder in Präsenz möglich.

Hinweis für Online-Nutzer:

Unsere Team-Info ist an verschiedenen Feldern bzw. Pfeilen mit Link's versehen, über die direkt weiterführende Informationen erhalten werden können.

Nächste Vorstandssitzung:

Mittwoch, den 08. Juli 2026 / 16:30 Uhr

Für interessierte Kolleg:innen besteht die Möglichkeit der Teilnahme als Gast.

Anmeldung erforderlich über „Mitmach-Formular“

der Region Köln-Bonn. Alle Kollege*innen können sich gerne beteiligen:





Zu besseren Zeiten wurde unter Reform einmal verstanden, das sich etwas verbessert. Das die heutige Regierungskoalition aus CDU/CSU und SPD durchgehende Verschlechterungen für die Arbeitnehmer*innen als Reformen verkauft, ist erschreckend. Was hat die Regierung vor?

1. Rentenreform

Aktueller Stand – Eine Alterssicherungskommission der Bundesregierung hat ihre Empfehlungen vorgelegt:

Inhalt – Das gesetzliche Renteneintrittsalter soll schrittweise über die bisherige Grenze von 67 Jahren an die steigende Lebenserwartung angepasst werden. Die abschlagsfreie Rente nach 45 Berufsjahren soll entfallen. Der Nachhaltigkeitsfaktor zur Dämpfung der Rentensteigerungen soll wieder eingeführt werden. Gleichzeitig soll der Beitrag um eine paritätisch finanzierte „Kapitalrente“ um 2% steigen. Selbstständige und Politiker (Beamte ausgenommen) sollen mit in die Rentenkasse einzahlen. Bundeskanzler Friedrich März und Arbeitsministerin Bärbel Baas haben erklärt, die Vorschläge 1:1 durchsetzen zu wollen.



2. Reform des Arbeitszeitgesetzes

Aktueller Stand – Gesetzentwurf von Arbeitsministerin Bärbel Bas für Juni 2026 erwartet.

Inhalt – Abschaffung der täglichen Höchst-arbeitszeit zugunsten flexiblerer Wochenmodelle. Bislang gilt: 8 Stunden pro Tag sind die Regel, unter bestimmten Bedingungen 10 Stunden erlaubt – bei einer wöchentlichen Obergrenze von 48 Stunden. Die Reform soll diese tägliche Beschränkung aufheben.

Erhalten bleibt lediglich die Ruhezeit von 11 Stunden zwischen zwei Arbeitstagen.

Damit wären Arbeitstage von bis zu 13 Stunden täglich möglich und rechtlich zulässig.



3. Steuerreform

Aktueller Stand – Konzept in Arbeit, Umsetzung zum 1. Januar 2027 geplant – innerhalb der Koalition noch stark umstritten.

Inhalt – Bundesfinanzminister Lars Klingbeil, SPD, formulierte das Ziel so: 95 Prozent der Beschäftigten sollen entlastet werden – „und zwar merklich, mit einigen Hundert Euro im Jahr“. Dem Staat würden dadurch Einnahmen von rund 20 Milliarden Euro entgehen. Bei der Gegenfinanzierung besteht keine Einigkeit: Die SPD will Spitzenverdiener stärker belasten, CDU/CSU lehnen das strikt ab.

4. Gesundheitsreform

Aktueller Stand – Das Gesetz zur Stabilisierung der GKV-Beitragsätze durchläuft aktuell das parlamentarische Verfahren. Verabschiedung durch Bundestag und Bundesrat ist für den Sommer 2026 geplant, Inkrafttreten der meisten Maßnahmen 2027.

Inhalt – Es sollen 16,3 Milliarden Euro eingespart werden. Für Versicherte sollen Zuzahlungen bei Medikamenten von mindestens 5 auf 7,50 Euro steigen, die Obergrenze von 10 auf 15 Euro – mit jährlicher Anpassung.

Das Krankengeld soll von 70 auf 65 Prozent des Bruttogehalts gesenkt werden.

Die beitragsfreie Mitversicherung von Ehepartner*innen wird ab 2028 eingeschränkt. Pflegeausgaben dürfen künftig nicht stärker steigen als die GKV-Einnahmen, unabhängig vom tatsächlichen Pflegebedarf. Tarifierhöhungen für Klinikbeschäftigte werden nur noch begrenzt refinanziert und führen so auch zur Personalreduzierung. Der Bundeszuschuss für familienpolitische Leistungen wird um zwei Milliarden Euro pro Jahr gekürzt.

DGB und Gewerkschaft ver.di machen mobil gegen Sozialabbau, insbesondere Kürzungen im Gesundheitswesen und der Pflege: